



# Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző: .....

Cím: .....

Forrás: .....

Verkehrsfragen

Pester Lloyd

Exp.

(Hely)

1920  $\frac{X}{5}$

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Old.)

Osztályozás

Tárgy

385.85

Hely

Idő

"1920"

Személy

Közp. nyomt. XX. cs. 23

Verkehrsfragen. Die hauptstädtische Verkehrs-Kommission hielt heute unter dem Vorhitz des Vizebürgermeisters Desider Rényi ihre erste Sitzung. Vor der Tagesordnung erörterte der Vorsitzende die verschiedenen Verkehrsprobleme, mit denen sich die Kommission zu beschäftigen haben wird. Als eine der ersten dieser Aufgaben bezeichnete er die Revision des Mietwagentarifs. Die Bestimmung der Tarife bedürfe gewisser Reformen, denn das jetzige System sei sehr schwerfällig und entspreche nicht den Anforderungen des praktischen Lebens. Auch der Tarif der Mietautomobile müsse einer Revision unterzogen werden. Der Wiederherstellung des Autobusbetriebes standen bisher zwei Schwierigkeiten im Wege: die hohen Benzinpriese und der schlechte Zustand des Straßenpflasters. Sobald die Benzinpriese es nur einigermaßen gestatten werden die elf Autobusse der Hauptstadt in Verkehr gesetzt werden. Der Omnibusverkehr konnte infolge des Mangels an Pferden nicht erweitert werden, so daß sich die Hauptstadt auf die Erhaltung dieses Betriebes in seinem gegenwärtigen Umfange beschränken mußte. Die von der Hauptstadt in Besitz genommene Drahtseilbahn, die früher ein rentables Unternehmen gewesen sei, arbeite jetzt infolge der außerordentlichen Steigerung der Betriebskosten mit Defizit, was eine Erhöhung des Tarifes notwendig mache. Die Frage der Bahnrad-

bahn werde wahrscheinlich mit der Frage des Straßenverkehrs gleichzeitig gelöst werden. Hinsichtlich der Modernisierung der Bahnradbahn und ihrer Einschaltung in den Straßenbahnverkehr liegen bereits mehrere Pläne vor. Als das allerwichtigste Verkehrsproblem bezeichnet der Redner das Problem der Straßenbahnen. Die Regierung halte die durch einen revolutionären Akt erfolgte Vereinigung der Straßenbahnen für einen interimistischen Zustand. Bezüglich der Lösung der Straßenbahnfrage gebe es drei Projekte: die Straßenbahnen sollen entweder in den Besitz der Hauptstadt gelangen, oder den alten Gesellschaften zurückgegeben, oder aber in der Hand eines neuen Unternehmens vereinigt werden. Die Sektion beschäftigte sich bereits eingehend mit diesem hochwichtigen Problem und gleichzeitig auch mit dem Problem der Schnellbahnen und der Erweiterung der Untergrundbahn. Demnächst werde sich der Wirkungskreis der Sektion und somit auch der Wirkungskreis der Kommission auch auf eine neue Frage zu erstrecken haben: auf die Frage des Luftverkehrs. Die Regierung habe zum Studium dieser Frage bereits eine Kommission entsendet, in der auch die Hauptstadt vertreten sei. Für Budapest sei der Luftverkehr sowohl vom wirtschaftlichen wie vom Gesichtspunkte des Fremdenverkehrs von allergrößter Wichtigkeit. Zum Schlusse erjuchte der Redner die Kommission, die Sektion in ihrer Arbeit zu unterstützen. (Lebhafter Beifall.)

1920